

Stadt kündigt Bericht über Brücken an

Aktuelle Schadensserie Ende Juni
Thema im Fachausschuss

Von Sebastian Smulka

UNNA ■ Schäden an Brücken in Unna waren zuletzt gehäuft aufgetreten. Nun soll die Stadt die Gesamtsituation darlegen – und aufzeigen, ob sie etwaige Sanierungen oder Neubauten bezahlen kann.

Unnas Technischer Beigeordneter Ralf Kampmann kündigt einen solchen Bericht für die nächste Sitzung des entsprechenden Fachausschusses am 26. Juni an. Anlass ist eine Anfrage der FLU-Fraktion, die wiederum einer Reihe von Schadensmeldungen folgt.

Die Zahl der Brückenbauwerke, die in den turnusmäßigen Überprüfungen Schäden aufwiesen, ist zurzeit vergleichsweise hoch. Betonabplatzungen etwa gibt es an der Unterseite der Brücke, die die B1 über die Feldstraße führt, aber auch an der Bahnbrücke über die Höingstraße. An der Zechenstraße soll im Laufe dieser Woche die dritte intensivere Prüfung den aufgetretenen Schäden auf den Grund gehen und den Sanierungsbedarf aufdecken. Ersatzlos abgerissen wird vermutlich noch in diesem Jahr die Brücke von der Klopstockstraße über die B1. Ein Streitgegenstand ist weiterhin der Neu-

bau der Brücke an der Kessebürener Landwehr. Hier hatte die Bahn auch im offiziellen Verfahren jede Beteiligung an den Kosten für einen Neubau abgelehnt, die die Stadt auf 710 000 Euro schätzt. Die Bitte der Stadt um ein Gespräch blieb bislang unbeantwortet.

FLU-Fraktionschef Klaus Göldner brachte seine Sorge zum Ausdruck, dass die Häufung von Problemen im Zusammenhang mit Brücken in Unna kein Einzelfall ist. Eine Häufung dieser Art sei landesweit zu beobachten. Brückenbauwerke, die in etwa aus der gleichen Zeit stammen, scheinen nun auch gemeinsam das Ende ihrer Nutzungszeit zu erreichen. Die Folgen für die Infrastruktur könnten enorm sein.

Der Blick in die Zukunft behält aber etwas Spekulatives. Eine gesonderte Untersuchung aller Bauwerke wird es bis zum Berichtstermin Ende Juni nicht geben. Brücken werden grundsätzlich regelmäßig untersucht, dabei gibt es drei Stufen der Gründlichkeit mit unterschiedlichen Zeitintervallen. Schadensmeldungen geben die Techniker umgehend dem zuständigen Träger der „Baulast“ weiter. Das ist in Deutschland die Behörde, die für den Verkehrsweg auf der Brücke zuständig ist.

Bericht über die Brücken

UNNA ■ Weil sich Schäden an den Brücken in Unna zuletzt gehäuft haben, soll die Stadt nun einen Bericht über den Zustand der Bauwerke anfertigen. Hintergrund ist die Sorge vor drohenden Lücken im Verkehrsnetz. ■ Seite 9



Zuletzt hatte sich unter anderem an der Eisenbahnbrücke über die Höingstraße der Beton gelöst. ■ Foto: Archiv